

# Medienmitteilung

Ansprechpartnerin Anja-Maria Meister  
Pressesprecherin  
Hochschulkommunikation  
Telefon +49 (0) 921 / 55-5300  
E-Mail [anja.meister@uni-bayreuth.de](mailto:anja.meister@uni-bayreuth.de)  
Thema **Interview Endlagersuche**

## Wissenschaftsminister Sibler zeichnet Bayreuther Ingenieurin aus

**Wissenschaftsminister Bernd Sibler hat heute fünf bayerische Nachwuchswissenschaftlerinnen für ihre hervorragenden Hochschulabschlüsse und Promotionen im Bereich der Ingenieurwissenschaften ausgezeichnet. Eine von ihnen ist Dr.-Ing. Michaela Schubert, die am Lehrstuhl für Funktionsmaterialien der Universität Bayreuth arbeitet (derzeit in Elternzeit). „Sie als Preisträgerinnen sind mit ihrer Leidenschaft für die Ingenieurwissenschaften die Vorbilder für künftige Studentinnen und unsere Zukunftsgestalterinnen von morgen“, würdigte der Minister die Preisträgerinnen.**



Dr.-Ing. Michaela Schubert mit  
Wissenschaftsminister Bernd Sibler; Foto: STMWK

Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst verleiht jährlich fünf Preise für hervorragende Hochschulabschlüsse oder Promotionen an Studentinnen der Ingenieurwissenschaften an bayerischen Hochschulen und Universitäten. Die Preise sind mit jeweils 2.000 Euro dotiert. Mit der Auszeichnung sollen die beeindruckenden Leistungen der Studentinnen und Nachwuchswissenschaftlerinnen in ihrem Fachbereich honoriert werden. Zugleich soll er andere Frauen zu einem ingenieurwissenschaftlichen Studium ermutigen. Die Preisträgerinnen kommen heuer von der Hochschule Augsburg, der Hochschule München, der

Technischen Hochschule Aschaffenburg der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und der Universität Bayreuth. Sie decken die Fachgebiete Elektrotechnik, Informationstechnik, Informatik und Funktionsmaterialien ab.

Dr. Schubert beschäftigt sich mit der aerosolbasierten Kaltabscheidung für die Herstellung von schichtbasierten NTC-Thermistorbauteilen. Mit dieser „Powder Aerosol Deposition“ lassen sich dichte Keramiksichten auf sehr verschiedene Arten von Materialien aufbringen, wie etwa auf Stahl, Glas, Silizium oder sogar auf Kunststoff. Die Arbeit entstand im Rahmen eines Förderprojekts der Bayerischen Forschungsförderung gemeinsam mit dem Industriepartner Vishay. „Mit diesem Preis“, sagt Prof. Dr. Ralf Moos, Inhaber des Lehrstuhls für Funktionsmaterialien, „wird die hervorragende Leistung von Frau Dr.

Schubert gewürdigt, das freut mich sehr. Er lenkt die Aufmerksamkeit aber auch auf einen Bereich, in dem wir unter anderem mit Industriepartnern große Erfolge auf dem Feld der Beschichtungstechnologien erzielen“.

Fotos von der Veranstaltung finden Sie hier: <https://www.stmwk.bayern.de/ministerium/minister-fuer-wissenschaft-und-kunst/bilder.html>

**Kontakt:** Bitte über [pressestelle@uni-bayreuth.de](mailto:pressestelle@uni-bayreuth.de)

### Über die Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth existiert seit 1975 und ist eine der erfolgreichsten jungen Universitäten in Deutschland. Sie liegt im „Times Higher Education (THE) Young University Ranking“ auf Platz 51 der 414 weltweit besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind, und rangiert im QS World University Ranking in der Spitzengruppe der besten zehn Prozent von weltweit 5.500 Universitäten. Interdisziplinäres Forschen und Lehren ist Hauptmerkmal der 160 Bayreuther Studiengänge an sieben Fakultäten in den Natur- und Ingenieurwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie den Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften. Die Universität Bayreuth hat rund 13.330 Studierende, 240 Professorinnen und Professoren, 1.330 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie etwa 985 nichtwissenschaftliche Beschäftigte auf dem Campus in Bayreuth und in der Außenstelle in Kulmbach. Sie ist der größte Arbeitgeber der Region. (Stand Juni 2020)